



Motorrad und Oldtimer Tourenkarte
Unterwegs im Münsterland
 Mythen, Sagen und Musiklegenden

Möglicher Ausgangs-/Endpunkt: Haltern am See Länge: 271 km Routenverlauf: gegen den Uhrzeigersinn		
Haltern über Leversum, Merfeld, Hochmoor nach Flamschen	57 km	
Flamschen über Coesfeld, Osterwick, Holtwick, Legden, Ahaus, Heek nach Metelen	61 km	
Metelen über Ochtrup, Gronau, Dornhegge, Lünten, Ammeloe, vorbei an Vreden nach Großemast	56 km	
Großemast über Oeding, Südlohn bis kurz vor Gescher, Velen, Ramsdorf nach Borken	47 km	
Borken über Raesfeld, Marbeck, Heiden, Groß Reken, Lavesum nach Haltern	50 km	



Route als GPS-Download:
www.adac.de/motorradland-nrw



Das westliche Münsterland lädt Motorrad- und Oldtimerfahrer ein, mythische und sagenumwobene Orte zu entdecken. Ursprüngliche Moor- und Heidelandschaften stehen hier in kontrastreichem Zusammenspiel mit typisch münsterländischer Parklandschaft. Außerdem kommen Naturliebhaber hier genauso auf ihre Kosten wie Musikfans.

Haltern am See

Die Stadt Haltern am See wird nicht ohne Grund als „Lunge des Ruhrgebiets“ bezeichnet. Die Halterner Seen bieten unzählige Wassersportmöglichkeiten. Die Naturschutzgebiete und der Naturpark „Hohe Mark“ bieten rund um Haltern viele Gelegenheiten, einen kurzen Spaziergang zu unternehmen. Die Halterner Innenstadt zeigt dem interessierten Flaneur viele Kunstwerke am Wegesrand an. Zudem lädt das Römermuseum zu 2000 Jahre Geschichte ein. Denn hier befand sich mit „Aliso“, wie das rechtsrheinische Lager im alten Germanien hieß, einer der wichtigsten Militärkomplexe der Römer.

Dülmen - Stadt der Wildpferde

Dass die Stadt ihrem Beinamen alle Ehre macht, kann man im Merfelder Bruch, etwa 12 km westlich der Stadt, erleben. Hier wurde den Wildpferden Mitte des 19. Jahrhunderts ein Reservat mit weitem Wald-, Moor- und Heidegebiet geschaffen, das heute unter Naturschutz steht. Seit 1907 werden alljährlich am letzten Samstag im Mai die Jährlingshengste gefangen und anschließend versteigert. Bei diesem Spektakel stellen die Fänger ihre Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer unter Beweis und sorgen so für Wildwest-Flair im Münsterland!

Coesfeld

„Die Kreisstadt im Grünen“ wird Coesfeld liebevoll betitelt, da sie von Grünanlagen und Heidelandschaften umgeben ist. In der Coesfelder Lambertikirche hängt das „Heilige Kreuz“, das größte Gabelkreuz Deutschlands, welches immer wieder von Touristen bewundert wird. Bei einem gemütlichen Spaziergang durch die Stadt kommt man auch am Wahrzeichen der Stadt, dem „Walkenbrücken-Tor“ sowie am „Marktkreuz“ und anderen interessanten Bauwerken vorbei.



Biker Tipp: Bikertreff Felsenmühle Ochtrup

Auf dem Weg von Coesfeld nach Gronau befindet sich ein Biker-Treff in Ochtrup, Weiner 166.



Gronau

Eine faszinierende Reise in die Geschichte der Musik erleben Besucher im rock'n'pop-museum in Gronau, der Stadt an der niederländischen Grenze. Hier werden 100 Jahre Populärmusik mit allen Sinnen greifbar. Seit 1988 findet im Frühjahr das Jazzfest Gronau statt - ein weiterer musikalischer Leckerbissen.



Vreden – Hamalandmuseum

Seinen Namen verdankt das Hamaland den Chamaven. Wer sich hier auf Spurensuche begibt, kann erfahren, wie dieses alte germanische Volk und seine Nachkommen lebten und wie sich die Landschaft entwickelt hat. Das Museum ist der ideale Ausgangspunkt für eine Tour durch das grenzüberschreitende Hamaland.

Oldtimer Tipp: Siku- und Audi-Modellautomuseum Stadtlohn

Über zwei Etagen erstreckt sich das Oldtimermuseum in Stadtlohn. Hier werden über 60 Old- und Youngtimer schwerpunktmäßig der Marke Audi sowie Audi-Sonderkarosserien gezeigt. Jedes Modell trägt seine eigene Geschichte in sich, die nur darauf wartet, entdeckt zu werden.

Gescher

Im westlichen Münsterland bietet Gescher die verschiedensten Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. In dem westfälischen Glockenmuseum können Besucher Kirchenglocken der vergangenen acht Jahrhunderte besichtigen. Die Arbeitsschritte vom Zeichnen der Glockenrippe bis zum Glockenguss werden in der Glockengrube veranschaulicht.



Biker Tipp: Grill am Kloster

In Borken-Burlo befindet sich in der Rheder Straße 2 ein beliebter Biker-Treffpunkt.

Velen

Eingebettet in den Naturpark Hohe Mark und nahe der niederländischen Grenze liegt das beschauliche Städtchen Velen. Aus einer ursprünglich mittelalterlichen Burg ist im Laufe der Jahre das „Märchenschloss des Münsterlandes“ entstanden. Der angrenzende Tierpark war Jagdterrain für den Adel. Nach historischem Vorbild wurden hier Wege, Bachläufe und Fischteiche rekonstruiert.



Motorradfreundliche Hotel- und Gastronomiebetriebe



Um zuverlässige Unterkünfte und Restaurants empfehlen zu können, führen wir gemeinsam mit dem Hotel- und Gaststättenverband in Nordrhein-Westfalen DEHOGA NRW e.V. laufend die Zertifizierung „Motorradfreundliche Hotel- und Gastronomiebetriebe“ durch. Dieses Qualitätssiegel garantiert Motorradfahrern: Hier bin ich willkommen! Eine Übersicht mit Informationen und Angeboten speziell für Biker finden Sie auch im ADAC Motorrad-Onlineportal www.adac.de/motorradland-nrw

Raesfeld

In Raesfeld im Kreis Borken finden Interessierte Geschichte und Geschichten aus 900 Jahren. Das prächtige Wasserschloss Raesfeld im Kreis Borken wurde bereits im 12. Jahrhundert errichtet und 500 Jahre später im Renaissance-Stil zum Residenzschloss des Feldmarschalls Alexander II. von Velen zu Raesfeld umgebaut. Von den vielen Sagen, die sich um dieses „westfälische Wallenstein“ ranken, von Rittern und Grafen, arrangierten Eheschließungen und Erbschaften, Kriegen und Karrieren erfährt man bei einer Schlossführung.

Heiden

Inmitten der münsterländischen Parklandschaft findet sich Heiden, die Stadt der Teufelssteine, die platt auch „Düwelsteene“ genannt werden. Sie erinnern noch heute an die Besiedlung und Bedeutung des Ortes in vorgeschichtlicher Zeit. Der Sage nach war der Teufel auf dem Weg nach Aachen, um den Dombau zu zerstören. Zu diesem Zwecke trug er einen Sack voller Steine mit sich. In Heiden fragte er einen Schusterjungen nach Weg und Entfernung. Dieser, beladen mit einem Sack zu reparierender Schuhe, erkannte den Teufel an seinem Pferdefuß und deutete auf seine vielen kaputten Schuhe, die er sich angeblich von Aachen kommend alle zerschissen hätte. Der Teufel ließ angesichts des langen Weges vor Schreck die Findlinge vor Ort fallen und machte missmutig kehrt.

Impressum: ADAC Westfalen e.V., Freie-Vogel-Str. 393, 44269 Dortmund, alle Angaben Stand Januar 2015
© GeoGraphic Media GmbH, München

Bildnachweis: Titel: Heike Ellerermann/ADAC Westfalen e.V., Bilder o. v. l. n. r.: Gitte Gesing; Rock 'n Popmuseum; pixello.de/Kurt F. Domnik

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Sämtliche Inhalte wurden nach bestem Wissen recherchiert. Der Verlag kann jedoch für die absolute Richtigkeit aller Informationen keine Gewähr leisten. Der Verlag ist für Hinweise und Anregungen jederzeit dankbar.